

Übertritt ins Gymnasium wird wieder leichter

Kurswechsel in Basel-Stadt Mit einem Jahreszeugnis will man den Druck auf die Schülerinnen und Schüler der 6. Primarstufe reduzieren.

Basler Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sollen beim Übertritt in die Sekundarschule künftig weniger unter Druck stehen. Neu soll in der 6. Primarstufe ein Jahreszeugnis eingeführt werden, das über die Zuteilung in einen der drei Leistungszüge A/E/P entscheidet.

Seit rund vier Jahren entscheidet in Basel-Stadt das Winterzeugnis über den Übertritt in die verschiedenen Züge der Sekundarstufe. Wer in den progymnasialen P-Zug will, muss im Winter einen Fünferschnitt haben

und diesen Ende Schuljahr noch einmal bestätigen. Hochgestuft werden kann man im zweiten Halbjahr jedoch nicht.

Mit der Einführung des Winterzeugnisses wollte Erziehungsdirektor Conradin Cramer damals eine Senkung der Gymnasialquote erwirken. Mit Erfolg, wie diese Redaktion im August berichtete: Die Quote der in den P-Zug eingeteilten Schülerinnen und Schüler konnte unter anderem wegen des Winterzeugnisses in der Folge um fast fünf Prozent gesenkt werden.

Grund für den jetzigen Kurswechsel ist laut Erziehungsdepartement unter anderem die Motivation der Schulkinder: «Für Schülerinnen und Schüler ist es motivierend, wenn sie sich im Lauf eines Semesters mit einem Effort so verbessern können, dass sie auch eine Einteilung in einen nächsthöheren Leistungszug noch schaffen können», so Pressesprecher Gaudenz Wacker.

Lehrer übten Kritik

Ausserdem wolle man den Druck auf die Primarschulkinder redu-

zieren. Genau aus diesen beiden Gründen übten Lehrerinnen und Lehrer in der Vergangenheit bereits Kritik am Winterzeugnis.

Es erhöhe den Druck und habe gravierende Auswirkungen auf die Motivation der Kinder: Diejenigen, die bereits im Winter ihr Ziel verfehlten, strengten sich im zweiten Halbjahr nicht mehr an und wirkten «richtiggehend abgelöscht», sagte Jean-Michel Héritier, Präsident der Lehrgewerkschaft, gegenüber dieser Zeitung. Den jetzigen Kurswechsel begrüsse

er sehr, so Héritier. «Wir haben das Problem jahrelang moniert, und das zahlt sich jetzt endlich aus», sagt er.

Noch nicht definitiv

Die Umstellung auf die Jahrespromotion soll schrittweise erfolgen, wie das Basler Erziehungsdepartement gestern mitteilte. Im Schuljahr 2025/2026 sollen die ersten Sechstklässlerinnen und -klässler im Mai ein Jahreszeugnis erhalten. Das Semesterzeugnis in der 6. Klasse im Januar soll entfallen.

Zudem sollen bereits ab dem Schuljahr 2024/2025 Eltern und Kinder in der Mitte der 5. Klasse über die mögliche Zuteilung in einen bestimmten Leistungszug orientiert werden.

Ob die Änderung aber auch definitiv eingeführt ist, ist noch offen. Die Konsultation dauert bis Mitte April 2024.

Der Erziehungsrat und der Regierungsrat entscheiden danach über eine Verordnungsänderung.

Karoline Edrich/SDA